



PFLEGE

**AM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
ESSEN**



8

Patientenorientierung



10

Personalentwicklung



PFLEGE

AM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
ESSEN



12

Smart Hospital

20

Qualitäts-
management



6 Vorwort



18

Interdisziplinarität
und Interprofessionalität



16

Innovative, evidenzbasierte
Versorgung

IMPRESSUM

Pflegedienst des Universitätsklinikums Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Verantwortlich:

Andrea Schmidt-Rumposch
Pflegedirektorin und Vorstand der UME

Konzeption und Grafik:

www.punktbar.de

Druck:

www.woeste.de

Stand:

Oktober 2019

Diese Broschüre wurde klimaneutral produziert.



www.pflegedienst.uk-essen.de

 @UniklinikEssen

 @ukessen

PFLEGE

AM
UNIVERSITÄTSKLINIKUM
ESSEN

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser!

Die Universitätsmedizin Essen (UME) bietet umfassende, hochspezialisierte medizinische Diagnostik und Therapie – in einem Klinikum der Supramaximalversorgung stellt dies auch höchste Ansprüche an die pflegerische Versorgung unserer PatientInnen.

Rund 2.400 MitarbeiterInnen im Pflegedienst leisten im Universitätsklinikum Essen an 365 Tagen im Jahr evidenzbasierte Patientenversorgung, steuern den Pflegeprozess, koordinieren Abläufe und begleiten und unterstützen den Einsatz neuester medizinischer und medizintechnischer Verfahren.

Im Zentrum stehen dabei immer die PatientInnen und deren Angehörige. Persönliche Zuwendung, Nähe, professionelle Begleitung und Krankenbeobachtung fördern die Genesung, tragen zur Vermeidung von Komplikationen bei und erhöhen die Patientensicherheit. Dies gilt auch für die Förderung vorhandener Ressourcen. Besondere Versorgungsbedarfe zu erkennen, professionelle Lösungen für teils rasch wechselnde Situationen zu entwickeln, Lebensqualität zu erhalten und zu verbessern, sind uns zentrale Anliegen. Bei komplexen Krankheits-

bildern und in komplexen Pflegesituationen profitieren PatientInnen und Angehörige ganz besonders von Begleitung, Anleitung und Schulung – deswegen nimmt die Patienten- und Angehörigenbildung in unserem Haus eine wichtige Rolle ein.

Im universitären Setting wirkt Pflege neben der Patientenversorgung auch an Lehre und Forschung mit. Durch pflegewissenschaftliche und multiprofessionelle Forschung werden neue Erkenntnisse generiert, die umgehend in die Krankenversorgung implementiert werden können. Akademisierte Pflegefachpersonen arbeiten im Universitätsklinikum Essen anteilig stets auch in der direkten Patientenversorgung.

Auf den folgenden Seiten lernen Sie Ziele und Besonderheiten unseres Pflegedienstes kennen.

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihre Andrea Schmidt-Rumpoß,
Pflegedirektorin / Vorstand*



Ergänzende Informationen, konkrete AnsprechpartnerInnen und aktuelle Neuigkeiten sind auf unserer Website zu finden:

www.pflegedienst.uk-essen.de

→ **Patientenorientierung**

Die PatientInnen stehen in der Universitätsmedizin Essen im Mittelpunkt unseres Handelns. Hier werden sie auf höchstem pflegfachlichen und medizinischen Niveau versorgt.

Die PatientInnen werden in ihrer Autonomie gefördert und als Experten für die eigene Gesundheit an Entscheidungen zur pflegerischen Versorgung eingebunden.

→ **Mitarbeiterorientierung**

Unsere MitarbeiterInnen des Pflegedienstes werden in der Universitätsmedizin Essen in einen aktiven Dialog eingebunden, Personalentwicklung ist eines unserer höchsten Ziele. Für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf schaffen wir passende Rahmenbedingungen.





„Jede Patientin und jeder Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns.“

rund
70.000
behandelte
Patienten
STATIONÄR
in der UME



rund
300.000
behandelte
Patienten
AMBULANT
in der UME



PATIENTENORIENTIERUNG

Die PatientInnen stehen im Mittelpunkt unseres Handelns.

Unter evidenzbasierter Pflege verstehen wir das Zusammenspiel zwischen einer an neuesten verfügbaren Forschungsergebnissen und klinischen Erfahrungen unserer Pflegefachpersonen ausgelegten Versorgung und der Berücksichtigung der Bedürfnisse unserer PatientInnen. Diese erhalten somit während ihrer gesamten Behandlungsdauer eine kompetente pflegerische Unterstützung auf universitärem Spitzenniveau.

Wir richten unser Handeln an unserem Pflegeleitbild aus. Dessen gemeinsame Weiterentwicklung verstehen wir als aktiven Prozess, Diskussionen zu notwendigen Anpassungen und Ergänzungen finden regelmäßig statt.

Wir bieten unseren PatientInnen und deren Angehörigen Anleitung, Beratung und Schulungen an. Darüber hinaus kümmern wir uns gemeinsam im interprofessionellen Team um eine individuelle Überleitungsversorgung. Unsere PatientInnen haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Wünsche einzubringen.

Unsere kompetente pflegerische Versorgung findet in einer Atmosphäre statt, in der zu jeder Zeit die Würde und Eigenverantwortung der PatientInnen und deren Angehörigen gewahrt wird.



Um den Prozess hin zu einer intensiveren Patientenorientierung zu begleiten, hat die Universitätsmedizin Essen – bisher einmalig in Deutschland – das gemeinnützige „Institut für PatientenErleben“ gegründet.

www.patientenerleben.de



PERSONALENTWICKLUNG

Kompetente Pflege kann nur in einem qualifizierten, interprofessionell arbeitenden Team gelingen. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch eine zielgerichtete und transparente Personalentwicklung die Zufriedenheit und Bindung unserer Beschäftigten an die Universitätsmedizin Essen nachhaltig erhöhen. Personalentwicklung ist somit eines unserer zentralen Ziele: Sie unterstützt unsere Entwicklung als Universitätsklinikum insgesamt und steigert unsere fachlichen, sozialen und kommunikativen Kompetenzen.

In der Universitätsmedizin Essen ist es uns daher ein Anliegen, dass Pflegefachpersonen ihre beruflichen Entwicklungsziele verwirklichen können, sei es im Bereich der Pflegepädagogik, des Pflegemanagements oder der Pflegefachlichkeit. Im Sinne eines passenden Qualifikationsmixes arbeiten wir an einem Kompetenzstufenmodell, das neben den unterschiedlichen Entwicklungsrichtungen auch differenzierte Qualifikationen – von der Pflegeassistenz

bis hin zu Advanced-Practice-Nursing-Modellen – betrachtet und Karrierewege aufzeigt.

Wir bieten in der Universitätsmedizin Essen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten an, sowohl über unsere hauseigene Bildungsakademie als auch über Kooperationen mit externen Partnern. Ein breites Spektrum von pflegerischen Fachweiterbildungen bis hin zu einer akademischen Laufbahn steht allen Pflegefachpersonen zur Verfügung.

Durch unsere jährlichen Kooperations- und Fördergespräche möchten wir eine individuelle und persönliche Förderung der einzelnen MitarbeiterInnen ermöglichen.

Um unseren Beschäftigten den Einstieg in die universitäre Pflege hochspezialisierter Bereiche zu erleichtern, ist auch die Entwicklung von Traineeprogrammen ein zentraler Baustein unserer Personalentwicklung.



Als Universitätsklinikum der Metropole Ruhr und einem der größten Arbeitgeber ist es unser Bestreben, unseren Pflegefachpersonen eine Perspektive aufzuzeigen und uns als „Great place to work“ hervorzuheben.



„Wir legen Wert auf eine gute pflegerische Ausbildung und geben unser Wissen durch zielorientierte Einarbeitungen an Auszubildende und Mitarbeiter weiter.“



„Unsere ePA-Trainer kommen selbst aus der Pflege, deshalb verstehen sie auch, welche Fragen sich auf Station wirklich stellen. Das baut Ängste zur Nutzung von Technik ab.“

rund
2.400
examierte Pflege-
fachpersonen



27 &
Kliniken
24
Institute

SMART HOSPITAL

Die Universitätsmedizin Essen ist Vorreiter auf dem Weg zum Krankenhaus der Zukunft. Das „Smart Hospital“ orientiert sich nicht an den beengenden Mauern einer Klinik, sondern an der Gesundheits- und Krankengeschichte der PatientInnen. Der niedergelassene Arztendienst, die klinische Versorgung und die sich anschließende Rehabilitation werden digital miteinander verbunden. Das heißt: Auch in der Pflege werden digitale Technologien und pflegerische Handlungen zunehmend vernetzt. Das „Smart Hospital“ stellt dabei den Menschen – PatientInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen – in den Fokus seines Handelns.

Das Potenzial dieser Veränderungen ist in vielerlei Hinsicht groß.

Zum einen profitieren unsere PatientInnen von schnelleren und transparenteren Prozessen aufgrund eines übergreifenden Datenaustauschs im Rahmen unserer elektronischen Patientenakte.

Zudem unterstützen uns digitale Prozesse im Hinblick auf Patientensicherheit – durch beispielsweise (elektronische) Patientenarmbänder, technigestützte Medikamentenherstellung und elektronische Systeme zur Dekubitusvorbeugung.

Zum anderen werden unsere MitarbeiterInnen in der Pflege entlastet. Dadurch, dass patientenferne Tätigkeiten durch technische Innovationen und Assistenzsysteme übernommen werden, bleibt mehr Zeit für die menschliche Zuwendung zum einzelnen Patienten. Auch für die persönliche Qualifikation der MitarbeiterInnen steht mehr Zeit zur Verfügung.

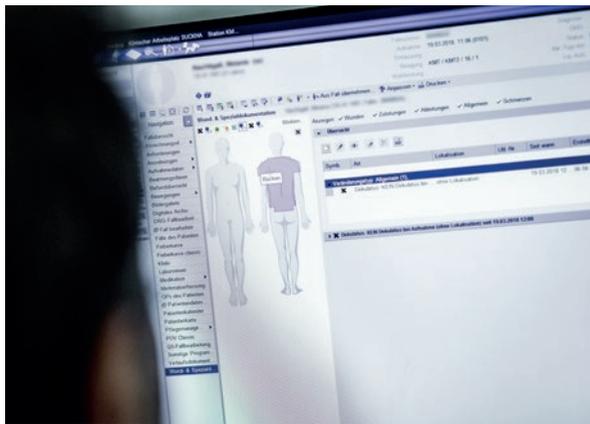
Damit die Transformation zum Smart Hospital gelingt, setzen wir auf transparente Kommunikation und Wissen. Nur aufgeklärte MitarbeiterInnen können die verschiedenen Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen. Eine interprofessionelle Lenkungsgruppe koordiniert dazu die vielfältigen digitalen



In der UME steht der Mensch im Mittelpunkt. Pflege wird bei uns jetzt und in Zukunft von Mensch zu Mensch erbracht werden; Digitalisierungsprozesse dienen der Ergänzung, nicht als Ersatz.

Initiativen der Institute und Bereiche, Ergebnisse werden zeitnah zurückgekoppelt.

Logistik- und Service-Robotik, intelligente Pflegewagen, Exoskelette: Wissenschaft und Wirtschaft arbeiten in unterschiedlichsten Bereichen auf Hochtouren an Ergebnissen und Verbesserungen. Wir als Pflege der Universitätsmedizin Essen werden daran mitarbeiten, diese Entwicklungen voranzutreiben.



Am Universitätsklinikum Essen stehen wir im interprofessionellen Dialog – auch zu ethisch-moralischen Fragen bezüglich des Einsatzes von Robotik und künstlicher Intelligenz. Wir legen fest, wo die Grenzen für den Einsatz von smarter Technik in der Pflege liegen sollen.

Beispiele

- ➔ Unsere **elektronische Patientenakte (ePA)** führt zu einem übergreifenden Datenaustausch und damit zu einer erleichterten interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit sowie zu schnelleren und transparenteren Prozessen.
- ➔ Mit dem **Mobility Monitor** testen wir, Eigenbewegungen von ausgewählten PatientInnen im Krankenhausbett aufzuzeichnen und auf ein Monitorsystem zu übertragen. Pflegefachpersonen erhalten Informationen zur Häufigkeit und Intensität der Druckentlastung – unnötige Eingriffe in den Tagesablauf oder Nachtschlaf werden so verhindert.
- ➔ Ein digitales Überleitungsmanagement mit der webbasierten Plattform **Recare** ermöglicht uns eine schnellere, effizientere und transparentere poststationäre pflegerische Nachversorgung unserer PatientInnen.

Außerdem:

MitarbeiterInnen
aus mehr als

50
NATIONEN



4 SPRINGERPOOLS
(Allgemeinpflege, Intensivpflege,
OP-Pflege und flexible Einsätze)



rund **130** PFLEGEFACHKRÄFTE
in den Springerpools

**EIGENE
BETRIEBSKITA**
zusätzliche Beleg-
plätze in Kitas und
Tagespflege



Eigene
Bildungsakademie
mit mehr als



150 FORT- UND
WEITERBILDUNGS-
ANGEBOTEN

13



Tochterunternehmen
in der UME

34 OP-Säle



3 Interventions-
räume





„Universitäre Pflege bedeutet, innovative Versorgungskonzepte aktiv mitzuentwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.“

INNOVATIVE, EVIDENZBASIERTE VERSORGUNG

Als Universitätsmedizin ist es unsere Aufgabe, pflegerische Innovationen als Vorreiter im nationalen und internationalen Raum zu entwickeln und zeitnah in der Praxis zu etablieren. Diesem Anspruch wurde die Universitätsmedizin Essen bereits früh durch Versorgungskonzepte wie beispielsweise die Etablierung von Pflegeexperten und die flächendeckende Einführung einer elektronischen Patientenakte gerecht. Bestehende Konzepte werden kontinuierlich hinterfragt und neuen Erkenntnissen angepasst.

Das Modell der Pflegeexperten wurde aus diesem Grund gemäß dem international anerkannten Modell einer Advanced-Nursing-Practice modifiziert. Somit sind heute neben fachweitergebildeten Pflegenden auch Pflegefachpersonen mit akademischem Hochschulabschluss in der direkten Patientenversorgung tätig. Unsere PflegeexpertInnen unterstützen alle Pflegefachpersonen, die pflegeri-

sche Versorgung, Beratung und Anleitung von PatientInnen und Angehörigen nach evidenzbasierten Kriterien und internationaler Vergleichbarkeit sicherzustellen. Sie sind beispielsweise in den Bereichen der Onkologie, der palliativen Versorgung und dem Ernährungsmanagement tätig.

Auf dem Weg zum Smart Hospital ist es unser Bestreben, Innovationen im Bereich der Digitalisierung und Robotik für die Pflege zu implementieren. Dabei steht der Patient im Fokus, jede Technologie dient ausschließlich der Erreichbarkeit von Gesundheits- und Pflegezielen. Für den Bereich der Pflege wurden diesbezüglich in den vergangenen Jahren innovative Technikentwicklungen vorangetrieben, insbesondere für die beiden zentralen Pflegeprobleme Sturz und Dekubitus.



Für einen guten Skill- und Grade-Mix sind am UK Essen auch Advanced-Practice-Nurses (APN) Teil der Pflegeteams.



32 & 24
Kliniken & Institute
in der UME

INTERDISZIPLINARITÄT UND INTERPROFESSIONALITÄT

Für die Universitätsmedizin als ein Haus der Supramaximalversorgung ist interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit unerlässlich. Die hohe Komplexität der Erkrankungen von PatientInnen erfordert zwingend die Expertise der jeweiligen FachexpertInnen. Exzellent qualifizierte MitarbeiterInnen verschiedener Berufsgruppen bringen dabei die entsprechenden Kompetenzen in die medizinische und pflegerische Versorgung ein. In der Versorgung onkologischer PatientInnen sind beispielsweise Qualitätszirkel oder Tumorboards ein Selbstverständnis.

tet, dass sich alle Fachpersonen entsprechend ihrer spezifischen Kompetenzen und Fähigkeiten miteinander austauschen und im Sinne der PatientInnen einbringen. Unsere elektronische Patientenakte gewährleistet dabei jederzeit eine gegenseitige Information.

In der Universitätsmedizin Essen stehen die PatientInnen im Mittelpunkt des Handelns. Als ExpertInnen für die eigene Gesundheit beteiligen sich PatientInnen maßgeblich an Entscheidungen zu therapeutischen Verfahren und pflegerischer Versorgung. Dies wird unter anderem durch eine Abstimmung aller beratenden, präventiven, diagnostischen, therapeutischen, pflegerischen und palliativen Leistungen der verschiedenen Berufsfachpersonen am Universitätsklinikum Essen möglich.

Die Patientenversorgung basiert auf dem gegenseitigen Respekt und der Wertschätzung aller Berufsgruppen. In unseren interprofessionellen Teams wird Verantwortung jeweils von der Fachperson übernommen, die für eine Situation oder spezielle Fragestellung besonders qualifiziert ist. Dies bedeu-



Neben der Krankenversorgung werden am UK Essen Kooperationen mit Medizin und weiteren Bezugswissenschaften auch für die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Profession Pflege genutzt.

A photograph of two surgeons in an operating room. They are wearing blue scrubs, light blue surgical masks, and blue bouffant caps. The surgeon on the left is a woman with blue eyes, looking towards the right. The surgeon on the right is a man with blue eyes, also looking towards the right. In the background, there is a medical monitor displaying vital signs. A dark blue semi-transparent box is overlaid on the bottom left of the image, containing a quote in white text.

*„Auf meine Kolleginnen und Kollegen,
auch aus anderen Berufsgruppen,
kann ich mich jederzeit verlassen.“*

A photograph of two healthcare professionals, likely nurses, in blue scrubs. They are looking down at a document held by the person on the right. The background is a bright, out-of-focus clinical setting.

„Wir leben eine offene Fehlerkultur. Beispielsweise unser strukturiertes Risikomanagement und das Critical Incident Reporting System (CIRS) zur Meldung von Beinahe-Fehlern sorgen für eine hohe Patientensicherheit.“



QUALITÄTSMANAGEMENT

Kompetente Pflege bedeutet für uns eine individuelle und professionelle Patientenversorgung nach evidenzbasierten Standards. Dabei unterstützt uns die digitalisierte Pflegeplanung und -dokumentation. Im Sinne einer ganzheitlichen Patientenorientierung haben Angehörige die Möglichkeit, durch vielfältige Informations-, Schulungs- und Beratungsangebote sowie eine offene Kommunikation in den Behandlungsprozess integriert zu werden. Zur Gewährleistung einer kontinuierlich evidenzbasierten Versorgung werden Pflegefachpersonen von MitarbeiterInnen aus der Abteilung Entwicklung und Forschung Pflege, beispielsweise aus dem Team der Familialen Pflege oder der Pflegeexperten, unterstützt. Berufsgruppenübergreifend engagieren sich unter anderem MitarbeiterInnen aus Case Management, Servicemanagement und Sozialdienst.

Am Universitätsklinikum Essen steht Patientensicherheit an oberster Stelle. Wir arbeiten mit regelmäßigen Qualitätszirkeln und kontinuierlichen

Prozessevaluationen. Bestehende Prozesse gilt es, konsequent im Berufsalltag zu leben, zu hinterfragen und im interdisziplinären Austausch anzupassen.

Die fachliche Qualifikation unserer MitarbeiterInnen und ihr Engagement ist die Grundlage für eine qualitativ hochwertige, kompetente pflegerische Versorgung. Mit Aufnahme der Beschäftigung am Universitätsklinikum Essen werden unsere Pflegefachpersonen in ihrem beruflichen Alltag durch strukturierte Einarbeitungskonzepte und Mentoring fachlich begleitet. Prozessbeschreibungen, Dienstanweisungen und zentrale Ablaufsteuerungen sind allen Beschäftigten digital zugänglich. Transparenz in den Informationen und Aufgaben erhöht die Handlungssicherheit unserer MitarbeiterInnen. Transparente Kommunikation wird sowohl im pflegerischen als auch im interprofessionellen Team großgeschrieben.



Das UK Essen ist nach DIN EN ISO 9001:2015 gesamtzertifiziert, das heißt, dass in Verwaltung, Forschung, Lehre und Krankenversorgung ein ISO 9001-konformes Qualitätsmanagement-System erfolgreich umgesetzt wurde. Der Schwerpunkt Onkologie am WTZ (Westdeutsches Tumorzentrum) ist zudem nach OnkoZert zertifiziert.

